

„Auswärts mehr punkten“

*TSVW-Coach Detlef Janke fordert bessere Platzierung als Rang 9*

Als Verbandsliga-Dauerbrenner starten die Handball-Herren des TSV Wietzendorf in ihre inzwischen 20. Saison in 21 Jahren auf Niedersachsen-Ebene. Dabei gibt Trainer Detlef Janke als Minimalziel eine bessere Platzierung als in der vergangenen Spielzeit aus, die auf einem wenig berauschenden neunten Rang endete.

„Unser Anspruch muss einfach höher sein als den Abstieg zu vermeiden“, erwartet Janke, der inzwischen wieder das zweite Jahr am TSV-Ruder sitzt, einen deutlichen Schritt nach vorn von seiner Mannschaft. Die vergangene Verbandsliga-Saison war nicht wirklich nach Jankes Geschmack, wobei ihn besonders das Finale ärgerte. Nach schwachem Beginn stabilisierten sich die Grün-Weißen schnell und sicherten sich spätestens Anfang April durch einen 29:25-Erfolg über den Bezirksrivalen HV Lüneburg den Ligaverbleib. Aus den restlichen fünf Partien ergatterten die Wietzendorfer dann allerdings nur noch mickrige drei Pünktchen und verpassten am Ende mit 23:29-Zählern eine durchaus mögliche ausgeglichene Bilanz, womit sogar der siebte Tabellenrang und damit eine Platzierung in der oberen Hälfte der 14er-Staffel erreichbar war. Auswärts kassierten die TSV-Herren einige vermeidbare Niederlagen und blieben mit nur sechs Punkten unter ihren Möglichkeiten. „Wir müssen stabiler werden und versuchen, auswärts mehr zu punkten.“ Diese negativen Erfahrungen in fremden Hallen ziehen sich aber bereits seit vielen Jahren wie ein roter Faden durch die Wietzendorfer Bilanzen. Wer die TSV-Handballer zu Gast hatte, und das am besten auch noch auf einem Sonntagnachmittag, konnte einen Sieg fest einplanen.

Diese alten Zöpfe sollten die Grün-Weißen inzwischen aber abgeschnitten haben, denn von den alten Kämpen sind nur noch wenige in der „Ersten“ aktiv. Der Kader wurde peu à peu verjüngt und verfügt inzwischen über eine gesunde Mischung aus jungen und erfahrenen Akteuren. Insgesamt 16 Spieler hat Trainer Janke im Aufgebot und setzt bewusst auf eine große Spielerzahl, da er in der vergangenen Saison mit einem kleineren Kader begann und durch Verletzungsausfälle schnell auf „Anleihen“ aus der Reserve angewiesen war. Gegenüber der jüngsten Serie haben die Wietzendorfer keinen Abgang zu beklagen und konnten sich noch mit zwei jungen Spielern verstärken. Jens Wrogemann spielte im vergangenen Jahr in der Heidmarker Bundesliga-A-Jugend und dürfte dort die nötige Wettkampfhärte für den Herrenbereich bekommen haben. Er ist im Rückraum variabel einsetzbar und soll auch in der Abwehrmitte einen wichtigen Part spielen. Timo Holzgreffe spielte zuletzt in der zweiten Mannschaft in der Landesliga und wird mit seiner Dynamik sicherlich ebenfalls einen festen Platz im Janke-Team erobern können. Nicht zur Verfügung steht derzeit Kreisläufer Haucke Prüser, der wegen eines Kreuzbandrisses noch mehrere Monate pausieren muss.

Ansonsten kann Detlef Janke auf bewährte Kräfte bauen, wobei die beiden Linkshänder Hinrich Bockelmann und Nils Timme auf der rechten Offensivseite jederzeit für zweistellige Trefferquoten gut sind. Neben den beiden Neuzugängen wird auch Malte Lütjens auf der mittleren Rückraumposition viel Verantwortung übernehmen müssen und soll als Kreativspieler seine Nebenleute in Szene setzen. Bewährte Kräfte wie Lars Worthmann und Henric Müller sind unverzichtbar für die Mannschaft und müssen als Leitwölfe die „jungen Wilden“, wie Jannik und Niklas Hestermann oder die beiden Neuzugänge führen.

Wenig Sorgen haben die Wietzendorfer auch auf der Torhüterposition, die mit Christian Eggers, Torsten Kohlmeyer und Michael Lütjens stark besetzt ist. Da der erfahrene Eggers aber aus beruflichen Gründen nicht in jeder Begegnung parat stehen kann, sind die beiden jüngeren Keeper gefordert. In der Offensive haben die Wietzendorfer sicherlich ausreichend Möglichkeiten, um den Gegner in Verlegenheit zu bringen, auch wenn kein „Zwei-Meter-Riese“ für die einfachen Treffer aus der zweiten Reihe zur Verfügung steht. Daher wollen die Grün-Weißen möglichst viele einfache Tore über die erste und zweite Welle erzielen. Dazu wird sich der „Verbandsliga-Dino“ in der Deckung aber weiter steigern müssen, um Ballverluste der Gegner zu provozieren. Dabei soll die offensive 4:2-Variante immer wieder als zusätzliche Waffe zum Einsatz kommen, um das Aufbauspiel der gegnerischen Mannschaft wirkungsvoll zu stören. Dafür haben die Grün- Weißen auch genügend schnelle Spieler im Kader und zudem ausreichend Wechselmöglichkeiten.

Die Saisonvorbereitung lief bislang recht gut, auch wenn die TSV-Handballer die Sporthalle in den ersten vier Ferienwochen nicht nutzen konnten. Dafür wurde in der spielfreien Zeit viel Wert auf Athletik und Stabilisationsübungen gelegt. Zudem konnten die Abläufe auch auf dem Sportplatz bereits einstudiert werden. In den jetzt noch verbleibenden vier Wochen bis zum Saisonstart geben die Wietzendorfer noch einmal Vollgas, um dann optimal vorbereitet ins Punkterennen zu gehen. Am ersten Spieltag gibt der VfL Wittingen seine Visitenkarte beim Janke-Team ab. Wenn die Hausherren dann ihren 36:29-Erfolg aus der Vorsaison wiederholen können, dann steht einer erfolgreichen Verbandsligasaison eigentlich nichts mehr im Weg.

(Heide-Kurier v. 11.8.2013)